

Hans-Jürgen Krug

Deutsches Rundfunkarchiv (Hg.): Hör Spiele der ARD 1986

1989

<https://doi.org/10.17192/ep1989.1.5836>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Krug, Hans-Jürgen: Deutsches Rundfunkarchiv (Hg.): Hör Spiele der ARD 1986. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 6 (1989), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1989.1.5836>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Hör Spiele in der ARD 1986. Band 6: Hörspielverzeichnis. Hrsg. vom Deutschen Rundfunkarchiv. Zusammengestellt von Bernd Löw.-Frankfurt/M.: Deutsches Rundfunkarchiv, Bertramstraße 8, 6000 Frankfurt/M. 1, 1988, 755 S., DM 40,-

Trotz der Unkenrufe über das Hörspiel als "Produktion von Spezialisten für Spezialisten in spezialisierten Programmnischen" (P. Dahl) und "entgegen jahrelanger Nekrologe" (Kroening/Maas) scheint sich das Genre bester Gesundheit zu erfreuen. Die Zahl der neu produzierten Hörspiele jedenfalls steigt seit Jahren langsam, aber kontinuierlich. Umfangreicher denn je ist denn auch die neueste Hörspielbibliographie des Deutschen Rundfunkarchivs für das Jahr 1986 ausgefallen. Umfaßte der Band 1 (1981) noch 412 Seiten, so hat sich der Umfang der Bände seither beinahe verdoppelt. 755 prall gefüllte Seiten voll Material über Hörspiele und Hörspielmacher sind das Resultat dieser aktuellsten bibliographischen Fleißarbeit aus Frankfurt.

Neben der ständig zunehmenden Zahl neuer Hörspiele haben vor allem Neuaufnahmen aus dem Bereich des Kinderfunks diese Ausdehnung des Umfangs des Hörspielverzeichnisses erzwungen. Wurden in die ersten Bände nur die Produktionen der Hörspielredaktionen, ab 1985 auch die der Unterhaltungs- und Wissenschaftsredaktionen aufgenommen, so wurden für 1986 erstmals zusätzlich die Hörspiele des Kinderfunks berücksichtigt. Damit ist das Verzeichnis auch jener Form der Kinder- und Jugendsendung geöffnet worden, die zuletzt auch unter wissenschaftlichen Aspekten neues Interesse gefunden hat. Allein schon die

Tatsache, daß fast ein Viertel der Gesamtproduktion, nämlich 171 der gesendeten 674 neuen Hörspiele, für Kinder und Jugendliche hergestellt wurde, zeigt die Bedeutung der neu aufgenommenen Sparte. Nach dieser Ausweitung der verzeichneten Hörspiele stellt der Jahresband 1986 damit zum ersten Mal - wie Bernd Löw im Vorwort herausstellt - "eine vollständige Dokumentation aller Hörspiele vor, die im Berichtszeitraum 1986 von den ARD-Sendeanstalten einschließlich des RIAS Berlin erstmals gesendet wurden" (S. VII). Die leidige und mühsame individuelle Recherche nach erstmals ausgestrahlten Hörspielen wird damit weitgehend überflüssig, das aktuelle Hörspielrepertoire ist durch "sorgfältig recherchierte" und "auf Vollständigkeit geprüfte" (S. VIII) Daten jetzt umfassend erfaßt.

Der Band für das Jahr 1986 folgt mit der Wiedergabe standardisierter Produktionsblätter einem erprobten Verfahren, das die Hörspiele auf vier Ebenen erschließbar macht. Neben den Angaben zum Stück (Autor, Titel, literarische Vorlage, Rechte, Dauer, Ur/Erstsending, etc.) werden auch die Mitwirkenden und die Produzierenden erfaßt. Damit sind alle für ein Hörspiel relevanten Daten aufgeführt. Schließlich können Hinweise zur Story, zum Genre oder zur Machart einer Beschreibung entnommen werden. Alle Bände der Hörspielbibliographie werden "in enger Zusammenarbeit mit den Rundfunkanstalten erstellt" (S. X), die Inhaltsangaben "von den einzelnen Redaktionen eigenverantwortlich angefertigt" (S. IX). Dies hat aber auch zur Folge, daß vor allem die in der Regel den Hörspielkatalogen der einzelnen Rundfunkanstalten entnommenen Beschreibungen zu den Hörspielen in Umfang und Genauigkeit erheblich differieren.

Über ein differenziertes Personen- und Sachregister sowie ein alphabetisches Titelverzeichnis ist das Hörspielmaterial vielfältig erschließbar. Titel relevanter Rezensionen, Aufsätze und Bücher sind angefügt, die an Bedeutung zunehmenden Tonkassetten aufgenommen; eine Chronik des Jahres informiert über wichtige Daten und Ereignisse. All dies erhöht zusätzlich den Gebrauchswert des Verzeichnisses, das dennoch vereinzelt Lücken aufweist. Das als "im Mittelpunkt" (S. 45) einer Porträtsendung stehend beschriebene Hörspiel 'Toter Mann' (1931) von Karl August Düppengiesser wird in der Bibliographie nicht eigenständig aufgeführt, erscheint also auch nicht in dem Titel- und Sachregister. Dem schnellen Zugriff ist das Hörspiel damit ebenso entzogen wie seine Thematik, die Arbeitslosigkeit. Insgesamt aber entwickelt sich die 'Rote Hörspielreihe' aus dem Deutschen Rundfunkarchiv beständig weiter zu einem umfassenden bibliographischen Standardhilfsmittel der Hörspielforschung. Wer sich mit Aspekten des zeitgenössischen - und zunehmend des historischen - Hörspiels beschäftigen will, kommt an 'Hör Spiele in der ARD' nicht mehr vorbei. Man wünscht den Bänden eine weite Verbreitung.

Hans-Jürgen Krug